

1 Mit welcher Idee werde ich ein YouTube-Star?

»The world belongs to those who think and act with it, who keep a finger on its pulse!«

»Die Welt liegt in den Händen der Menschen, die in ihr denken und handeln, derjenigen, die den Finger am Puls der Zeit haben.«

– William R. Inge

Erst kürzlich habe ich einen Nachbarsjungen gefragt, was er denn eines Tages mal werden möchte. Er antwortete: »Das Gleiche wie der Papa, dann noch Autohändler und auf jeden Fall YouTube-Star.« Auf meine Frage, womit er denn YouTube-Star werden wolle, was er seinen Zuschauern zeigen möchte, meinte er: »Keine Ahnung, Hauptsache YouTube-Star sein!« Aber mit welcher Idee, lautet hier die Frage.

Willkommen im YouTube-Kosmos, dem großen Rätsel, von dem alle denken, es sei sehr einfach zu lösen. Theoretisch ist es das auch, man muss nur wissen, welche Knöpfe man drücken muss. Es hat mittlerweile den Anschein, als würden alle großen deutschen YouTuber zusammen in einem Haus wohnen und/oder arbeiten und auf jeden Fall stets zusammen Spaß haben und als ob so quasi aus Versehen geile Videos entstehen – wie zum Beispiel bei CrispyRob, Falco, Felipe und Jimmy, die in einer WG in Köln zusammen leben und auch oft zusammen Videos drehen (Abbildung 1.1).



Abbildung 1.1 Video von CrispyRob, Falco und Jimmy
(www.youtube.com/watch?v=KuMV4ngpHYw)

Wenn ihnen nichts mehr einfällt, können sie sich gegenseitig aus Spaß dissen und pranken und somit ständig neue Ideen für Videos entwickeln. Die ganzen YouTube-Crews, so wie CrispyRob's »Teambro«, feiern sich gegenseitig – natürlich auch mit ihren Fans – online und verdienen ganz nebenbei auf diese Weise Geld. Völlig easy!

Aufgepasst – so einfach ist das nicht! Wäre ja auch zu schön. Dahinter steckt richtig harte Arbeit und vor allen Dingen auch immer ein Ziel. Dieses Buch wird dir helfen, dein eigenes Ziel zu finden und deine ersten Schritte auf YouTube zu gehen, und zwar basierend auf deiner Persönlichkeit, deinen Leidenschaften und deinem Leben. So findest du auch deine individuelle Idee, um auf YouTube ein Star zu werden und einen erfolgreichen Channel aufzubauen.

1.1 Was sind eigentlich meine Chancen auf YouTube?

Fragst du dich auch manchmal, warum alle immer so einen Hype um YouTube machen? Ganz einfach, es ist eine der größten Onlinevideoplattformen, die es gibt. Mit knapp zwei Milliarden Zuschauern pro Monat erreicht YouTube ein riesiges Publikum und ist zudem nach Google die zweitgrößte Suchmaschine der ganzen Welt (Abbildung 1.2).

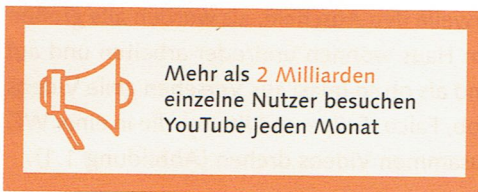


Abbildung 1.2 Stand der Dinge auf YouTube weltweit

Vor 14 Jahren (2005) wurde YouTube gegründet und ist mittlerweile die größte Videoplattform der Welt – das gilt natürlich auch für Deutschland. Wenn man YouTube als eigenes Land sähe und seine Zuschauer als seine Einwohner, wäre es allein aufgrund der hohen Einwohnerzahl tatsächlich das größte Land vor China und Indien. Und das ist erst der Anfang: »Täglich werden auf YouTube eine Milliarde Stunden Videomaterial und somit mehrere Milliarden Videos angeschaut.« Das muss man sich mal vorstellen! Kein einziger Mensch könnte jemals alle Videos auf YouTube in seinem Leben schauen. Und die Nutzung von YouTube über mobile Geräte wie Smartphones geschieht heute schon zu mehr als 50 %. Das heißt, dass die Hälfte aller YouTube-Nutzer, das entspricht ca. 20 Millionen in Deutschland, mindestens einmal im Monat mobil auf der Plattform surft und auf der Suche nach coolen Inhalten ist. Genau da liegt auch die Chance bei YouTube.

Viele Menschen träumen davon, ein erfolgreicher YouTube-Star zu werden und so beliebt zu sein wie beispielsweise die Nummer eins im deutschen YouTube-Kosmos: Bianca Heinicke mit ihrem Kanal »BibisBeautyPalace«. Sie hat es bereits geschafft und erhielt sogar besondere Auszeichnungen als Videobloggerin (Abbildung 1.3).



Abbildung 1.3 Heinicke ist bereits eine YouTube-Legende (www.instagram.com/p/BJSI9bgjfBI/?taken-by=bibisbeautypalace&hl=de).

Viele denken, dass es erst einmal »nur« eine zündende Idee braucht, damit man anfangen kann, aber so ist es nicht. Es ist eigentlich ein Gesamtkonstrukt aus jeder Menge kleinen Teilen. Viele Faktoren kommen zusammen, in erster Linie die eigene

Persönlichkeit. In diesem Buch zeige ich dir die ersten Schritte, die du gehen musst. Wie wird man zum YouTuber und schafft es, von mehreren Tausend Menschen gesehen zu werden? Das gelingt nur, wenn man sein Handwerk täglich ausübt und es schließlich aus dem Effeff beherrscht.

Ein bekannter YouTuber ist noch kein YouTube-Star. Das schaffen nur die wenigsten. Die Stars und Sternchen sind lediglich die Spitze des Eisbergs und spielen in der höchsten Liga mit, ähnlich wie im Musik- oder Schauspielbusiness schaffen es nicht alle, einen A-Promi-Status zu erreichen. Und mittlerweile hat sich der einstige Mikrokosmos YouTube zu einer vielfältigen Welt entwickelt. Der Sprung der Bekanntheit über die Grenzen des YouTube-Universums hinaus ist geglückt. Heute treten YouTube-Stars auf dem roten Teppich und auf den Bühnen dieser Welt auf, eine einst nur online bekannte Gruppe ist nun auch offline bekannt. In Deutschland beispielsweise touren mittlerweile viele YouTuber musikalisch durch die Gegend, auch wenn sie nicht rein musikalisch angefangen haben – das gehört heute irgendwie dazu und sorgt für eine noch größere Fanbase (Abbildung 1.4). Positiv betrachtet, fördert dies massiv die deutsche Musikkultur, denn so wird heutzutage Musikbusiness gemacht. Für alle, die eher eine musikalische Natur haben, eine gute Nachricht.

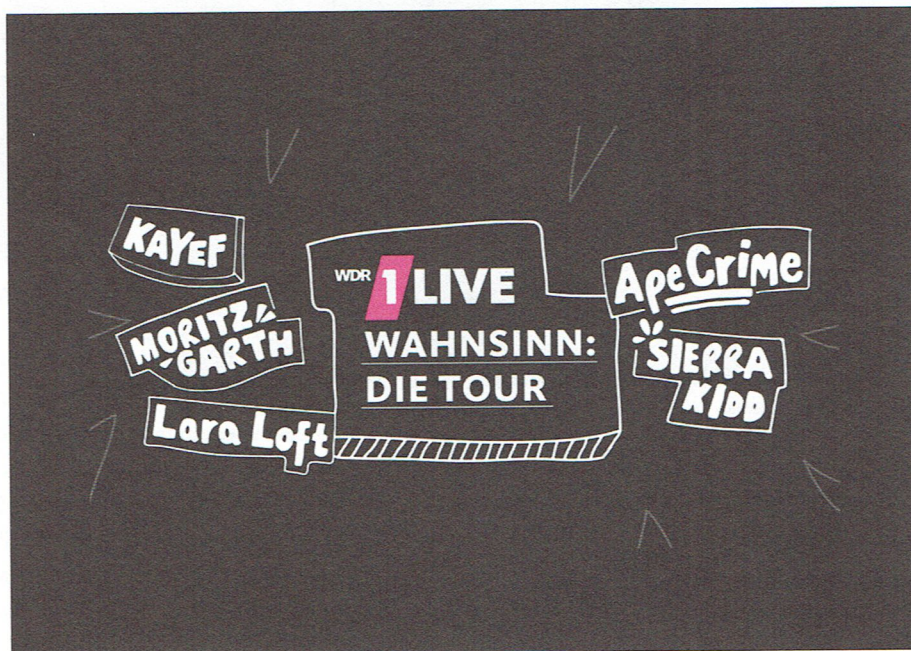


Abbildung 1.4 Die 1LIVE-Wahnsinn-Tour in NRW mit ApeCrime, Kayef, Lara Loft, Moritz Garth und Sierra Kidd (<http://tubenow.de/1live-wahnsinn-5-youtube-musikertouren-gemeinsam-durch-nrw/1769/>)

Kennst du Justin Bieber? Klar, wer kennt ihn nicht! Er ist als kleiner Junge auch bloß über YouTube bekannt geworden. Nur mit der Absicht, ein paar Songs aufzunehmen und auf YouTube hochzuladen. Mehr wollte er eigentlich nicht. Er hat mit seinen ersten Videos 2008 erst ein paar Hundert, dann Tausende, dann Zehntausende Klicks erhalten und machte dann einfach weiter.

Auf Abbildung 1.5 siehst du Justin als Zwölfjährigen einen Song von Chris Brown performen, was sich 51 Millionen Menschen angeschaut haben.

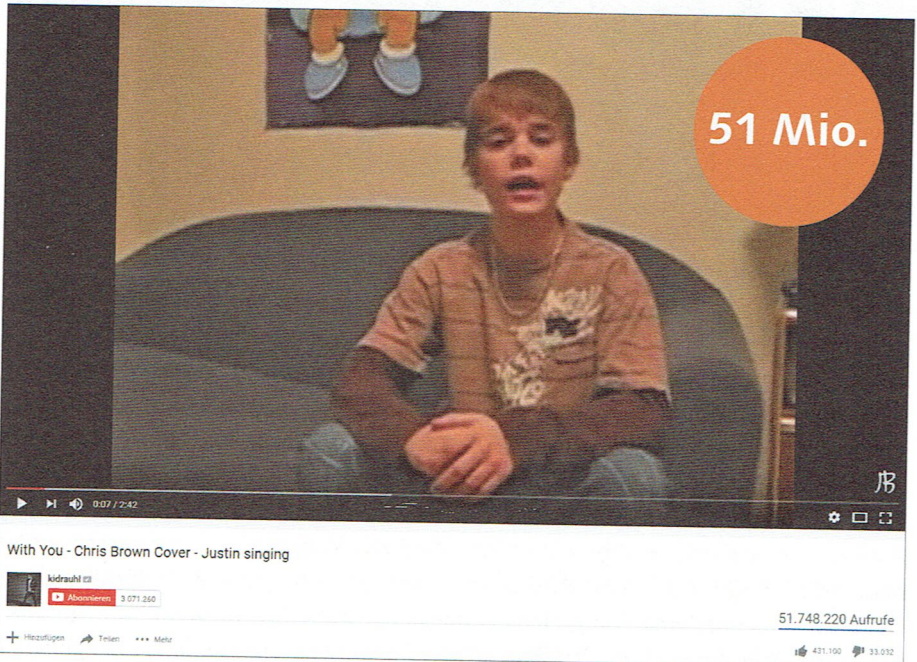


Abbildung 1.5 Justin Bieber als Zwölfjähriger mit einem »Homemade Video«, das seine Karriere ins Rollen brachte (www.youtube.com/watch?v=eQOFRZ1wNLw)

Er zeigt in diesem Video seine Leidenschaft für Musik und dass er sich traut, für andere Menschen zu singen. Das deutsche Pendant zu dieser musikalischen Erfolgsstory ist wohl CRO, der mit seinem Hit »Easy« 49 Millionen Menschen spontan begeistert hat, wodurch seine Karriere als Musiker enorm gepusht wurde (Abbildung 1.6).

Selbst CRO sagt dazu, dass er nicht weiß, warum der Song so groß wurde: »Schönes Video, schöner Song, dann hat sich das hochgeschaukelt.« Toll, wenn das so einfach funktioniert.



Abbildung 1.6 Alles »Easy« auf YouTube gelaufen für CRO (www.youtube.com/watch?v=4wOoLLDXbDY)

Um hier mal abzugrenzen: Ein bekannter YouTuber ist also noch kein YouTube-Star, das ist man nur, wenn man es durch Fleiß schafft, die meisten Views oder Abonnenten in dem jeweiligen Land oder weltweit zu generieren – und nicht, wenn man lediglich ein Video besitzt, das ein viraler Durchschlag war. Heißt in diesem Fall, dass CRO eher eine erfolgreiche Eintagsfliege auf YouTube war und Justin Bieber schon eher ein »echter« YouTuber, da er langfristig viele Videos hochgeladen hat und es auch heute noch tut – mit seinem Spezialthema Musik.

Aber der bekannteste wahre YouTuber weltweit ist auf jeden Fall PewDiePie, und der bietet auf seinem Kanal viel mehr an als »nur« Musik. Zu seinem Repertoire gehören vor allem Games und Comedy. Mit »Let's Plays« für das Computerspiel »Amnesia: The Dark Descent« hat er angefangen und ist damit berühmt geworden. Auch sein komödiantisches Talent hat er dabei untergebracht, indem er zum Beispiel in seinem Video mit seiner Stimme arbeitet und diese in verschiedenen Lagen einsetzt. So hatte er in kurzer Zeit viele Abonnenten und konnte seinen Channel zusätzlich als *Vlog* (Wortneuschöpfung aus Video und Blog) etablieren (Abbildung 1.7).

Mittlerweile produziert der gebürtige Schwede und Mega-YouTuber für seine 69 Millionen Abonnenten verschiedenste Inhalte in englischer Sprache, wie etwa Challenges, also Herausforderungen an andere oder an sich selbst, Comedy und

natürlich nach wie vor seine Meinung zu den neuesten Games. Mach dir selbst ein Bild auf seinem Kanal!

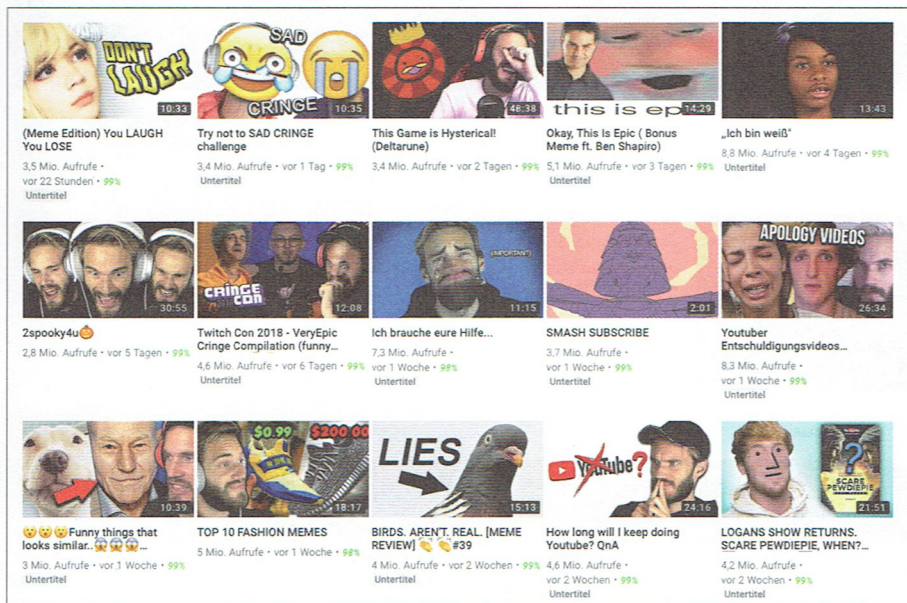


Abbildung 1.7 YouTube-Channel von PewDiePie (www.youtube.com/channel/UC-IHJZR3Gqxm24_Vd_AJ5Yw)

PewDiePie hat sich also mittlerweile eine weltweite Meinungsführerschaft aufgebaut, und seine Fans interessieren sich für sein komplettes Leben. Er ist ein YouTube-Promi geworden, allerdings trägt man damit auch eine sehr große Verantwortung. In 2016 flog er damit auf, dass er sich für *Product Placement* (Produktplatzierung) bezahlen ließ, ohne es in seinen Videos zu kennzeichnen. Damit löste er einen seiner ersten Skandale aus und verbreitete schlechte Stimmung in seiner Community, denn schließlich halten seine Fans große Stücke auf seine Meinung und Beurteilung von Games oder Filmen. Aber er steht einfach drüber, auch über weiteren Skandalen, die er ausgelöst hat – und seine Fans anscheinend auch.

Sollte man sich also an ihm orientieren? Schwierige Frage, da für jeden Geschmack auf YouTube etwas dabei ist und auch in jeglicher Qualität. Der richtige Typ, der authentisch rüberkommt, kann durchaus über Nacht auf YouTube bekannt werden. Man muss aber zur richtigen Zeit mit relevanten Themen eine passende Zielgruppe auf YouTube finden und regelmäßig bedienen, dann könnte es klappen. Wie das Ganze aussehen kann, siehst du hier: Der stärkste deutsche Newcomer der letzten zwei Jahre ist Julien Bam, denn er ist quasi von null mittlerweile auf Platz zwei im deutschen YouTube-Ranking aufgestiegen.